

An die Einwohnerinnen
und Einwohner der
Gemeinde Bätterkinden

Worblaufen, 14. September 2020

Depot Bätterkinden: Vorprojekt abgeschlossen

Sehr geehrte Damen und Herren

In den nächsten Jahren soll das Angebot für die Fahrgäste der Bahnstrecke Solothurn-Bern deutlich ausgebaut werden. Für diese Angebotsausbauten braucht der RBS zusätzliche Züge, Ausbauten an verschiedenen Bahnhöfen und auch ein neues Depot. Eine umfangreiche Variantenstudie hatte als besten Depotstandort die Leimgrube in Bätterkinden ergeben; ein Bundesgerichtsentscheid hat die Richtigkeit des Variantenentscheids und des Verfahrens, das zu diesem Entscheid geführt hatte, bestätigt. Und mit dem Eintrag im kantonalen Richtplan ist der Standort Leimgrube definitiv festgesetzt worden.

Nach der Standortevaluation hatte 2018/2019 ein Architekturwettbewerb stattgefunden. Das Resultat dieses Wettbewerbs – erste Visualisierungen der Depot-Aussenansicht sowie der Depothalle innen – haben wir Ihnen im April 2019 präsentiert. Seither ist weitergeplant worden und das Projekt wurde weiterentwickelt. Dies auch unter Einbezug der Projektbegleitgruppe Depot Bätterkinden, mit Vertreterinnen und Vertretern der Anwohnerschaft, der IG Bätterkinden und der Gemeinde.

In den letzten Wochen konnten wir nun das so genannte Vorprojekt abschliessen. Zum Abschluss dieser Projektphase möchten wir Ihnen gerne einen Zwischenstand präsentieren – sozusagen einen Blick in die Werkstatt. In der Beilage finden Sie dazu zwei aktuelle Visualisierungen der Depotanlage innen und aussen sowie einen Übersichtsplan der gesamten Anlage inkl. des neugestalteten Bahnhofs Bätterkinden.

Ausgeführte Arbeiten in der Vorprojektphase

In den letzten Monaten wurde das Projekt vertieft weiterentwickelt. So haben wir konkret die Gleisanbindung, die Abstellanlage, die Anordnung des Depotgebäudes, die Ausgestaltung des Depots, Zufahrten und Anlieferungswege, aber auch Lärm- und Lichtschutz, die Anordnung und Ausgestaltung des Entenbaches und den Umbau des Bahnhofes Bätterkinden inkl. Bushaltestelle und Parkplätze weitergeplant. Ausserdem wurden viele technische Punkte wie z. B. Stromversorgung, Haustechnik etc. bearbeitet.

Visuell entspricht die Depotanlage weiterhin mehrheitlich dem Wettbewerbsprojekt. Holz dominiert, es wird viel Glas, aber auch Metall eingesetzt. Die Tragstruktur resp. Verkleidung wurden angepasst, so dass die Statik (die Holzträger) sichtbar wird. Die leicht veränderte Optik wurde erneut durch die Fachjury aus dem Architekturwettbewerb und die Denkmalpflege beurteilt und als gut befunden.

Wesentliche Elemente aus dem Vorprojekt

Neues Depot Bätterkinden:

- Gemeinsam mit der Begleitgruppe wurde die Umgestaltung der Bubenbergstrasse diskutiert. Viel Wert wurde dabei auf optimale Fusswegverbindungen gelegt (insbesondere für die Schulkinder und die Anwohnenden). Das Bubenbergquartier wird mit dem Autoverkehr künftig nur noch von Seite Bahnhofstrasse zu erreichen sein. Für den Fuss- und Veloverkehr wird der Durchgang Bubenbergstrasse–Kyburgstrasse unter der neuen Gleisanlage zum Depot mit einer Unterführung mit Rampen und Treppen weiterhin sichergestellt.
- Die Lage des Lärmschutzes entlang der Depotzufahrt wurde definiert: Zum Winkelried- und zum Bubenbergquartier hin wird es eine Lärmschutzwand resp. einen Lärmschutzwall geben. Die genaue Ausgestaltung dieses Lärm- und Sichtschutzes erfolgt in den nächsten Monaten im Bauprojekt auf der Basis von Simulationen.
- Die Depothalle wurde zur kompakteren Anordnung der Gleisanlage im Aussenbereich «gespiegelt», so dass der längere Hallenteil nun direkt gegenüber der Landi liegt. Damit kann die zu überbauende Fläche in der Leimgrube reduziert werden.
- An der Depotfassade werden Nistplätze für Fledermäuse und Mauersegler eingeplant.
- Die rückwärtige Strassenzufahrt wird aktuell weiter optimiert, um direkte Fahrten ohne zusätzliche Lärmemissionen zu ermöglichen.

Bahnhof Bätterkinden:

- Damit in Bätterkinden auch die künftig 180m-langen RE-Züge halten können, muss der Bahnhof ausgebaut werden. Dabei wird das heutige, sehr schmale Mittelperron durch ein neues Aussenperron ersetzt. Das neue Perron wird mit einer Unterführung mit beidseitigem Treppen- resp. Rampenabgang erschlossen.
- Vom Bubenbergquartier her gibt es einen direkten Zugang zum neuen Perron (Abfahrt Richtung Solothurn) und via Unterführung zum Perron (Abfahrt Richtung Bern) sowie zum Bahnhofplatz.
- Die Bushaltestellen werden auf die heutige Park+Ride-Anlage verschoben und gemäss den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes und des Bundesamtes für Verkehr erstellt. Dadurch wird das Umsteigen vom Bus auf den Zug deutlich kürzer und bequemer.
- Alle Parkplätze werden zwischen dem neuen Bahnhofplatz mit den Bushaltestellen und der Kyburgstrasse, im Bereich des heutigen erweiterten P+R, angeordnet. Parkplätze mit Ladesäulen für E-Autos werden geprüft.
- Für Fahrräder wird es kompakte, doppelstöckige Anlagen bei den Perronzugängen geben. Zusätzlich werden Parkplätze für Mofas und Motorräder eingeplant.
- Das historisch wertvolle Bahnhofgebäude wird vom Anbau befreit; die alte WC-Anlage durch ein neues, behindertengerechtes WC ersetzt.

Wie geht es weiter?

Als nächstes folgt nun die Bauprojekt-Phase, in der das Projekt und die Kosten nochmals vertieft und optimiert werden. Die Projektbegleitgruppe wird auch das Bauprojekt weiterbegleiten und sich einbringen können, z. B. bei der konkreten Ausgestaltung des Lärmschutzes. Je nach Thema werden zudem auch Expertinnen und Experten von Verbänden und Vereinen in die Weiterplanung einbezogen.

Im Bauprojekt startet auch die detaillierte Umweltverträglichkeitsvorprüfung, in der u.a. Auswirkungen auf Lärm, Licht, Entwässerung, Boden etc. während Bau und Betrieb geprüft und bei Bedarf die nötigen Schutz-, Wiederherstellungs- und Ersatzmassnahmen definiert werden. Die Prüfung erfolgt durch die zuständigen Ämter der Genehmigungsbehörden des Kanton Bern und des Bundes.

Der RBS gedenkt, das Bauprojekt 2021 fertigzustellen und danach das Baugenehmigungsverfahren zu starten. Die weitere Terminplanung hängt von der Dauer des Bewilligungsverfahrens und des Vergabeverfahrens für die Bauarbeiten ab. Im Idealfall kann ab 2024 gebaut werden. Die Inbetriebnahme des neuen Depots Bätterkinden ist im Jahr 2026 geplant.

Weitere Bauprojekte des RBS in Bätterkinden

Wie eingangs erwähnt, braucht es für den geplanten Angebotsausbau mehrere Infrastrukturprojekte zwischen Solothurn und Bern. In Bätterkinden sind das neben dem Depot und dem Ausbau des Bahnhofs ein Wendegleis und der Ersatz des Stellwerks:

- Mit der geplanten Verlängerung der S8 nach Bätterkinden halten hier künftig halbstündlich drei Züge. Dafür braucht es in Bätterkinden ein sogenanntes Wendegleis. Dieses soll nördlich des Bahnhofs parallel zum heutigen Streckengleis (Richtung Dorfmattschulhaus) gebaut werden. Das Wendegleis gehört nicht zum Projektperimeter des Depots. Das Projekt befindet sich momentan in der Bewilligungsphase, der Bau soll ab 2022 erfolgen.
- Anfang Juni 2017 hat ein Blitzeinschlag im Stellwerk Bätterkinden grossen Schaden angerichtet, so dass es ersetzt werden muss. Damit auf einen zusätzlichen Neubau verzichtet werden kann, saniert der RBS die denkmalgeschützte Energiezentrale an der Bubenbergstrasse 2 und erstellt darin das neue Stellwerk Bätterkinden. Die Bauarbeiten dazu haben im Januar 2020 begonnen; der gesamte Umbau der Energiezentrale und der Einbau des neuen Stellwerkes dauern voraussichtlich bis Ende 2021.

Alle erwähnten Unterlagen finden Sie auch auf unserer Webseite www.rbs.ch/depotplanung

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse
Regionalverkehr Bern-Solothurn



Mathias Widmer
Projektleiter neues RBS-Depot

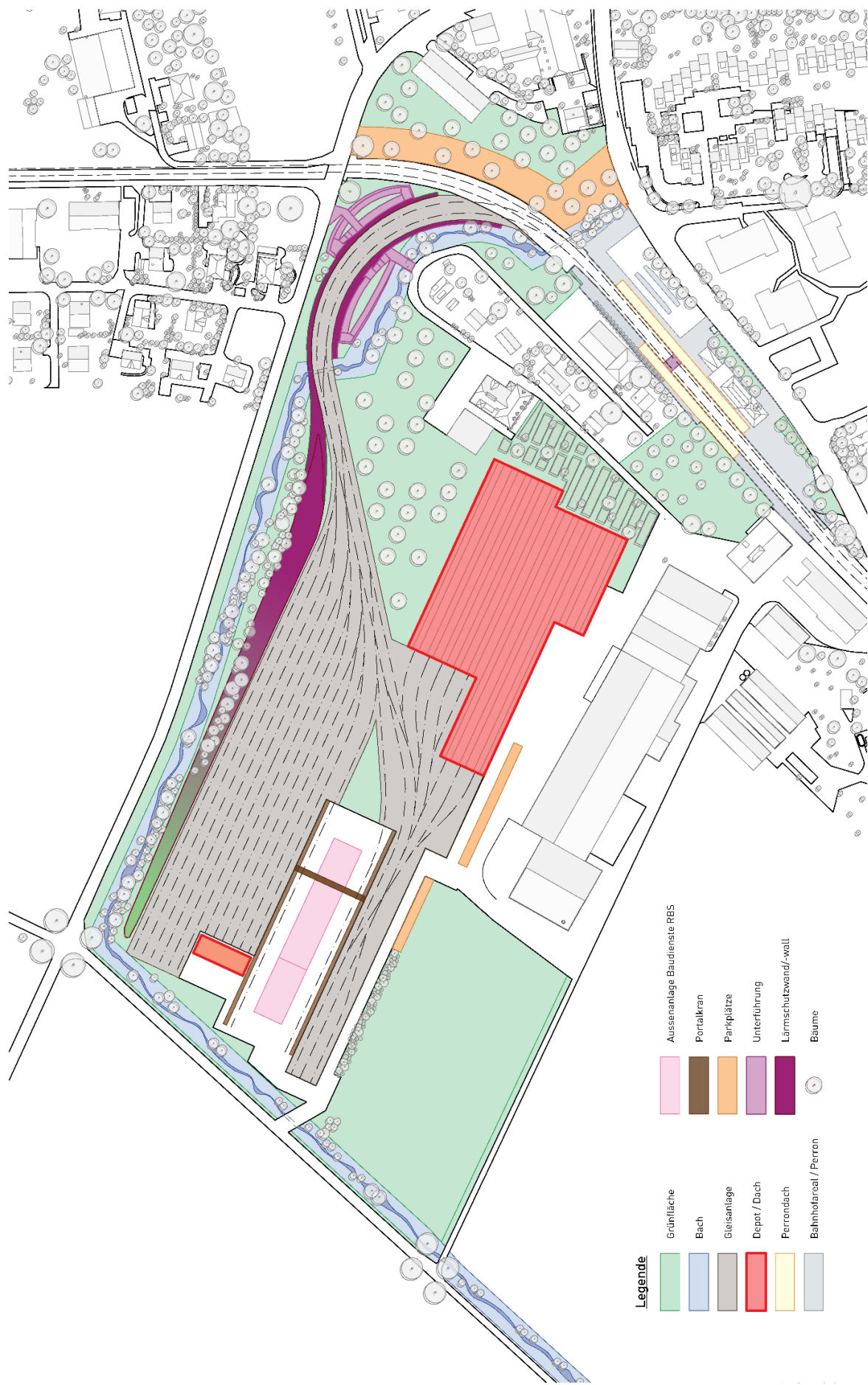


Fabienne Thommen
Leiter Unternehmenskommunikation

Beilagen:

- Übersichtsplan Leimgrube und Bahnhof Bätterkinden
- Visualisierung Depot-Aussenansicht
- Visualisierung Depothalle innen

Übersichtsplan Leimgrube und Bahnhof Bätterkinden



Visualisierung Depot-Aussenansicht



Visualisierung Depothalle innen

